

15. Protokoll (zum 16.06.2026)

Zeit: 20:00 -21:55 Uhr – anwesend: Gerrit, Jan, Johannes, Friedrich - Jonas hat sich entschuldigt

SINNVOLL VORLESEN UND ÜBERSETZEN: Apollodor, Bibliothek 7.33

Das hat leider gar nicht gut geklappt und viel zu viel Zeit in Anspruch genommen.

ERSTE STAMMFORMEN MIT AORIST II

Präsens	Futur	Aorist	Deutsch
γίγνομαι M < γι-γν-ομαι √ γεν-, γον-, γν-, γεν-η- Pr.Red. - AorII	γενήσομαι	ἐγενόμην	werden, entstehen
μανθάνω < μα-ν-θ-αν-ω √ μαθ-/ μαθ-η- v-Pr.Erw. + αν-Pr.Erw. + m.Fut. + AorII	μαθήσομαι	ἔμαθον	lernen, kennen lernen, erfahren, herausfinden,
λαμβάνω < λα-ν-β-αν-ω √ λαβ-/ ληβ-/ (σ)ληβ- v-Pr.Erw. + αν-Pr.Erw. + m.Fut. + AorII	λήψομαι	ἔλαβον	nehmen, ergreifen, fassen; bekommen
ἐντυγχάνω τινί < τυ-ν-χ-αν-ω √ τευχ-/ τυχ-/ τυχ-η- v-Pr.Erw. + αν-Pr.Erw. + m.Fut. + AorII	ἐν-τεύξομαι	ἐν-έτυχον	(auf) jdn. treffen
φεύγω τινά √ φευγ-/ φυγ- σ-Fut./ σ-Fut.contr. + m.Fut. + AorII	φεύξομαι/ φευξοῦμαι	ἔφυγον	fliehen, angeklagt sein, verbannt sein
ἀποθνήσκω < θνη-ισκ-ω √ θαν-/ θν-/ θν-η- ισκ-Pr.Erw. + Fut.contr. + AorII	ἀπο-θανοῦμαι	ἀπ-έθανον	sterben
εὕρισκω < εὕρ-ισκ-ω √ εὕρ- / εὕρ-η- ισκ-Pr.Erw. + AorII	εὕρήσω	ἤρπον/ εἵρον	finden
ἔχω (Impf.: εἶχον < ἔ(σ)εχον) √ (σ)εχ- > ἐχ- > ἐχ- Aor.II	ἔξω/ σχήσω	ἔσχον	haben, (fern)halten

1) Betrachten wir zuerst den Verbalstamm des **Aorist II** (die weiteren Formen s. [hier](#)):

Wenn wir das Augment ἐ- und die thematische Personalendung -όμην oder -ov abstreichen bleibt ein kurzer Aorist-Stamm = die Wurzel übrig (γεν, μαθ, λαβ, τυχ, φυγ, θαν, σχ), die die Wortbedeutung in sich enthält und auch in vielen Nominalformen vorkommt, z.B. γένεσις, μαθηματική, λαβή „Griff“, τύχη „Zufall“, φυγή „Flucht“, θάνατος, εὔρημα „Fund“, σχῆμα „Haltung, Form, Schema“.

2) Dieser Verbalstamm ist auch im Präsensstamm enthalten, allerdings oft mit einigen Erweiterungen versehen und manchmal auch in einer anderen Ablaut-Stufe. Unterhalb der eigentlichen Vokabel gebe ich einige Verständnishilfen:

- Hinter dem Zeichen < („entstanden aus“) zerlege ich die Form durch Trennstriche, um die Stammsilbe freizulegen.
- Hinter dem Zeichen √ (Wurzel) stehen die verschiedenen Ablautformen der Stammsilbe. Wir sehen in γεν-/ γον-/ γν- den ε-o-Ablaut mit der Schwundstufe, in der der Vokal ganz ausgefallen ist,

und in γεν-η- eine häufige Erweiterung des Stamms durch ein -η-.

In τευχ-/ τυχ-/ τυχ-η- kommen nur eine Ablaut- und die Schwundstufe vor, außerdem die -η-Erweiterung.

In √ λαβ-/ ληβ-/ (σ)ληβ- findet sich die Ablautung von -α- zu -η- (und ein anlautendes ausgefallenes (σ), das im Perfekt noch Spuren hinterlässt).

c) Es gibt auch Verben, die Tempora aus verschiedenen Wurzeln bilden; so heißt das Futur zu φέρω οἴσω.

3) Zum **Futur** fällt auf,

a) dass es recht oft auch dann im Medium steht, wenn das Präsens ein Aktiv ist (**m.Fut.**):

μανθάνω, μαθήσομαι – λαμβάνω, λήψομαι – τυγχάνω, τεύξομαι – ἀποθνήσκω, ἀποθανούμαι.

Man muss das mit den Stammformen lernen, wenn sich auch gewisse Regelmäßigkeiten erkennen lassen.

b) Das häufigste Futurzeichen ist unmittelbar nach der Stammsilbe das -σ- + thematische Personalendung:

λήψομαι < λήβ-σ-ομαι, τεύξομαι < τεύχ-σ-ομαι (Assimilation des -σ-).

Dieses Futur-σ- fällt – entgegen der sonstigen Regel – auch zwischen zwei Vokalen nicht aus!

c) Häufig wird das Futur auch mit der -η-Erweiterung des Stamms gebildet: γεν-ή-σομαι, μαθ-ή-σομαι

d) Recht oft findet sich die Futurbildung aus Wurzel + -ε(σ)- + themat. Personalendung statt -σ- + Pers.E.

Da das (σ) zwischen dem -ε- und dem Themavokal ausfällt, entsteht die -ε-Kontraktion:

θαν-οῦμαι < θαν-έ-ομαι < θαν-έ(σ)-ομαι (**Fut.contr.**, auch **att.Fut.**)

Sekundär wurde die Bildung des Futurum contractum auch auf die Verben auf -ίζ-ω übertragen:

νομίζω, νομιῶ – ἐλπίζω, ἐλπιδῶ.

Die Formen der Kontraktion auf -ε- findet Ihr [hier](#).

4) Im **Präsensstamm** kann die Wurzel auf verschiedene Weise erweitert werden. Wir unterscheiden:

a) die Präsensreduplikation (**Pr.Red.**):

Der Anfangskonsonant der Wurzel wird mit eingeschobenem -ι- verdoppelt:

γι-γν-ομαι, γι-γνώ-σκ-ω, τι-τρώ-σκ-ω.

b) die -ισκ- und die -σκ-Erweiterung (**ισκ-/σκ-Erw.**):

γι-γνώ-σκ-ω, ἀπο-θνή-σκ-ω < ἀπο-θνή-ι-σκ-ω

c) die v-Erweiterung innerhalb der Wurzel und die αv-Erweiterung nach der Wurzel (**v-Pr.Erw./ αv-Pr.Erw.**):

μα-ν-θ-αν-ω / λα-ν-β-αν-ω > λα-μ-β-αν-ω (Assimilation) / τυ-ν-χ-αν-ω > τυ-χ-αν-ω (Assimilation).

d) Andere Präsenserweiterungen werden noch folgen.

Wann welche Bildung von Aorist II oder Futur oder Präsens eintritt, lässt sich nicht in praktikable Regeln fassen, (wie etwa: oft **AorII + m.Fut.**). Sprache entwickelt sich gleichsam organisch, sie atmet, und wir müssen die Stammformen lernen, und zwar laut (!) lernen.

Der Klang (wenn wir ihn auch nur unvollkommen nachahmen können) muss sich einprägen und kommt beim lauten Lesen der Texte wieder zur Geltung. Sprache besteht aus Lauten! Deren Darstellung in Schrift ist eine recht späte Entwicklungsstufe und wir lernen besser, wenn wir das Schriftbild in Laute zurückverwandeln.

MEDIUM ZWISCHEN AKTIV UND PASSIV

aktiv: λούω „ich wasche“, λούουσιν τοὺς χιτῶνας „sie waschen die Hemden“

passiv: λούομαι „ich werde gewaschen“, οἱ χιτῶνες ὑπ’ αὐτῶν λούονται.

medium: λούομαι „ich wasche mich“ (direkt reflexiv) oder ich wasche mir/ für mich (indirekt reflexiv)

λούονται τοὺς χιτῶνας „sie waschen sich/ für sich die Hemden“

IMPERFEKT VERSUS AORIST (DIE AKTIONSARTEN)

1) Das **Imperfekt** (tempus imperfectum „unvollendete Zeit“) bezeichnet

die **Dauer** (durativ) oder die Wiederholung (iterativ) oder den Versuch einer Handlung (conativ) in der Vggt.:

ἔφευγε „er floh/ er war auf der Flucht“, „er entkam (immer wieder)“, „er versuchte zu fliehen“,

2) Der **Aorist** (missverständlich χρόνος ἀόριστος „undefinierte Zeit“) bezeichnet

punktuell eine einmalige abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit

ἔφυγε „er floh, ergriff die Flucht“

3) Das Präsens bezeichnet beide Aktionsarten in der Gegenwart:

φεύγει „er flieht, ist auf der Fucht/ ergreift die Flucht“

4) Ganz anders die Partizipien; sie stehen ohne Augment, bezeichnen also keine absolute Zeit, sondern nur die Aktionsart und damit das Zeitverhältnis zum übergeordneten Verb, und zwar

a) Partizip Präsens = durativ = Gleichzeitigkeit mit übergeordnetem Verb:

ἡ θεράπεινα τὸν παῖδα ἔχουσα/ λαμβάνουσα ἔφευγε

„Die Dienerin floh, das Kind haltend/ während sie das Kind hielt / mit dem Kind.“

b) Partizip Aorist = punktuell abgeschlossen = Vorzeitigkeit zum übergeordneten Verb:

ἡ θεράπεινα τὸν παῖδα λαβοῦσα ἔφευγε

„Die Dienerin floh das Kind ergriffen habend/ nachdem sie das K. ergriffen hatte.“

GENITIVUS ABSOLUTUS (GA) VERSUS PARTICIPIUM CONIUNCTUM (PC)

οἱ μνηστήρες τὴν οὐσίαν βιβρώσκοντες ὑπὸ Πηνελόπης ψεύδονται.

Das **PC** bezieht sein Subjekt μνηστήρες aus dem Hauptsatz; es ist kongruent mit ihm verbunden.

„Während sie den Besitz aufzehren, werden die Freier von Penelope getäuscht.“ oder im Dt. noch besser:

„Während die Freier den Besitz aufzehren, werden sie von Penelope getäuscht.“

τῶν μνηστήρων τὴν οὐσίαν βιβρώσκοντων Πηνελόπη τὸ ἐντάφιον ὑφαίνει.

Der **GA** ist satzwertig, denn er hat in τῶν μνηστήρων ein eigenes Subjekt (den **Subjektsgenitiv**)

und kongruent dazu ein Prädikat (den **Prädikatsgenitiv**).

„Während die Freier den Besitz verzehren, webt Penelope das Leichentuch.“ - also zwei verschiedene Subjekte.

Dergleichen hatten wir bereits im Infinitivus cum Accusativo (**IcA**), der ebenfalls mit satzwertig ist;

denn auch er enthält ein Subjekt (den **Subjektsakkusativ**) und ein Prädikat (den **Prädikatsinfinitiv**):

Εὐμαιος διδάσκει Ὀδυσσεά τὰς μνηστήρας τὴν οὐσίαν βιβρώσκειν.

„Eumaios unterrichtet Odysseus, dass die Freier den Besitz verzehren.“ - also zwei verschiedene Subjekte.

NEUÜBERSETZUNG UND BESPRECHUNG DER HAUSAUFGABE

Dazu hatten wir keine Zeit mehr.

NÄCHSTES TREFFEN: Di, 23.06., 20:00 Uhr

Vorankündigung: Am Donnerstag, 25.06., verreisen meine Frau und ich für 10 Tage, so dass am Di, 30.06. das Treffen ausfallen muss.

VORBEREITUNG:

- 1) Dieses Protokoll durcharbeiten. Nochmals zu den Stammformen: die Erklärungen sind nicht zu lernen, aber zu verstehen. Zu lernen sind vorerst nur diese acht Stammformen. Beim Lernen erkennt Ihr die sich überschneidenden Analogien am besten. Und je sicherer Ihr diese Stammformen beherrscht, desto selbstverständlicher werden bald weitere für Euch sein.
- 2) Die Formen der drei Konjugationstabellen bitte gut lernen und aufsagen können (!). Auch hier überschneiden sich die Analogien, so dass wenig wirklich neu ist.
- 3) Bitte bereitet wirklich gut vor, laut vorzulesen und wirklich (!) zügig vom Blatt zu übersetzen: und zwar noch einmal und jetzt ohne irgendwelche Notizen direkt aus der Seite T3 von Satz 1 bis 16. Ich habe die Seite T3 noch einmal verändert, indem ich die ursprünglichen Aorist-Partizipien, die ich herausgenommen hatte, nun wieder eingefügt habe, weil wir's jetzt ja können. Beim Aufrufen der Seiten also bitte den Cache des Browsers mit „Aktualisieren“ löschen, evtl. mehrmals. In der Titelzeile muss jetzt „docx neu“ stehen.
- 4) Bitte übersetzt - an die noch nicht besprochene Aufgabe anschließend – interlinear die Sätze 17 bis 20, nehmt, wenn Ihr mögt, auch die Sätze Dt-Gr aus dem letzten Protokoll hinzu und schickt mir das Ergebnis bis Sonntagmittag zu. Wir werden auch die noch offenen Hausaufgabe besprechen.

